

Brotteiglinge im Löschwassermantel



Reichlich Trubel in der Bäckerei: „Heiße Zeiten“ im Schützenhaus in Oberkrumbach. Foto: Monika Gniffke

KOMÖDIE In drei hinreißenden Akten mischten die Oberkrumbacher Schauspieler das Publikum auf.

Monika Gniffke

Heiß her ging es im Oberkrumbacher Schützenhaus. Mit Pirmin Sterns Komödie „Heiße Zeiten“ führten die Schauspieler der Theatergruppe Oberkrumbach in gewohnt humorvoller Weise ihre Zuschauer ein in den vielleicht nicht ganz so „alltäglichen Alltag“ der Bäckerei von Franz Müller (Thomas Wendler), seiner Familie und der Nachbarschaft.

Mit Ideenreichtum und Geschäftssinn wissen Bäckereiverkäuferin Karin Kabel (Stefanie Keilholz) und Bäckersfrau Marta Müller (Gerda Bock) aus dem Missgeschick von Bäckergehlen Gustav Geiger (Andreas Bock) sat-ten Gewinn zu schlagen.

Kreative und gewitzte Sprache

Durch kreative Wortschöpfungen und gewitzte Formulierungen werden so „eingelegte Brotteiglinge auf Brotkruste im Löschwassermantel“ aus eigentlich nicht mehr genießbaren Backwaren. Und die vermeintlich Geprellte, die etwas abgehobene Sonja Sonne (Heike Müller), die kanisterweise einen ganz neuartigen Brotdrunk kauft, setzt noch einen drauf und macht aus dem Wellnessdrink einen Verkaufsschlager unter dem Namen „Vitaldrink Vita Komplett“. Und auch Bäckerstochter Sandra (Lena Lämmermann) kommt ganz nebenbei noch zu einem „heißen Ofen“, dank der Unterstützung von Backofenmonteur Kuno (Leon Schmidt). Die liebess-tolle Witwe Ottilie Kessel (Regina Rösel) – nach Meinung von Gustav „weder lieb noch toll“ – sowie der exzentrische Künstler Willy Vogel (Johannes Volk) und der flotte Versicherungsvertreter Klaus Strom (Stefan Schmidt) machten die Schar der Akteure komplett.

Dauerangriff auf Lachmuskeln

Mit viel Spielfreude startete die Theatergruppe von Beginn an einen Dauerangriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer, da hatte Winfried Bock (Gesamtleitung) in seiner Begrüßung nicht zu viel versprochen. Sein Dank galt auch den vielen Helfern im Hintergrund. Das Publikum wusste das zu schätzen und bedankte sich mit viel Applaus. In drei hinreißend heiteren Akten reihte sich Missgeschick an Missverständnis, was zu allerlei Verwicklungen und Verwirrungen führte, bis sich schließlich am Ende alles fein sortierte und jedes Paar gefunden hatte.
